

Geschützte und vom Fang ausgeschlossene Arten:

FISCHE:



Lachs - *Salmo salar*



Bachneunauge - *Lampetra planeri*



Schneider - *Alburnoides bipunctatus*



Elritze - *Phoxinus phoxinus*

KREBSE:



Europäischer Flusskrebis - *Astacus astacus*



Steinkrebs - *Austropotamobius torrentium*

GROSSMUSCHELN:



Flussperlmuschel - *Margaritifera margaritifera*



Kleine Flussmuschel - *Unio crassus*



Fondation Hëllef fir d'Natur
www.naturemwelt.lu

2, Kierchestrooss
L-9753 Heinerscheid
Luxembourg
Tel.: 26 90 81 27

www.margaritifera.eu
info@margaritifera.eu

Projektpartner:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Ministère de l'Intérieur
et à la Grande Région



DIE EU FÖRDERT MIT DEM SEIT 1992 BESTEHENDEN LIFE-PROGRAMM MASSNAHMEN IM UMWELTBEREICH. DAS UMWELTFINANZIERUNGSMITTEL LIFE-NATUR SOLL DIE UMSETZUNG DER VOGELSCHUTZ- UND HABITATRICHTLINIE DER GEMEINSCHAFT VORANBRINGEN. DAMIT SOLL DIE ERRICHTUNG DES EUROPÄISCHEN SCHUTZGEBIETS-NETZES "NATURA 2000" UNTERSTÜTZT WERDEN.

Photos: Lamproie de Planer, Spirifin, Vairon, Ecrevisse à pattes rouges, Ecrevisse de torrent, Administration de la gestion de l'eau 2011. Photo Moule perlifère: O.Niepagekemper. Imprimé sur papier recyclé. Ne pas jeter sur la voie publique. kurth.lu



Angeln im Natura 2000 Gebiet „Ourtal“

Regeln fürs Angeln im Natura 2000 Gebiet „Ourtal“

Zum Befischen des Grenzgewässers Our wird ein Fischererlaubnisschein benötigt. Zudem ist die Erlaubnis zur Grundstücksbetretung vom Ufereigentümer einzuholen.

Im Natura 2000 Gebiet „Ourtal“ gelten die üblichen Fischerei-Regeln und Fangbeschränkungen wie im übrigen Grenzgewässer Our:

- pro Person darf nur eine Handangel verwendet werden
- der Fang von Salmoniden (Forellen, Äschen) ist auf drei Fische pro Person und pro Tag limitiert
- die Watfischerei ist nicht erlaubt

Verlängerte Schonzeit für die Bachforelle

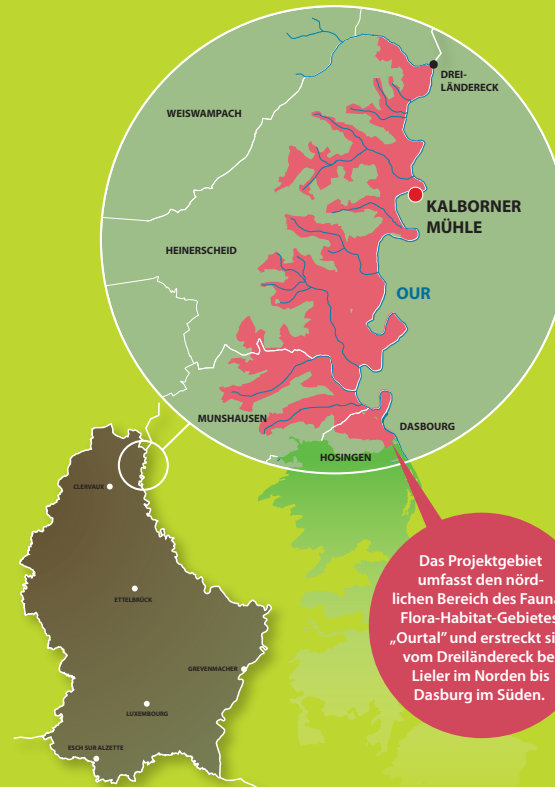
Innerhalb des Natura 2000 Gebietes „Ourtal“ gilt zwischen Dreiländereck und Dasburger Brücke eine spezifische Schonzeit für die Bachforelle. Als Wirtsfisch der Flussperlmuschel, darf die Bachforelle vom 1. August bis zum 31. März nicht gefischt werden. Durch diese Schonzeit überleben mehr Jungmuscheln, da sie ihre Entwicklungsphase an den Kiemen der Bachforelle abschließen und sich von diesen lösen können.

Fischart: Bachforelle
Schonzeit: 01.08.-31.03
Mindestmaße (cm): 25



Bachforelle - *Salmo trutta fario*

Flussperlmuscheln im Natura 2000 Gebiet „Ourtal“



Das Projektgebiet umfasst den nördlichen Bereich des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Ourtal“ und erstreckt sich vom Dreiländereck bei Lieler im Norden bis Dasburg im Süden.

Im oberen Ourtal, zwischen dem Dreiländereck und Dasburg, kommt die letzte Population der Flussperlmuschel in Luxemburg vor. Die eine einst auf mehrere Tausend Muscheln geschätzte Population ist heute bis auf einige Hundert Tiere zusammengeschrumpft.

Die Ursachen für den Rückgang dieser empfindlichen Art sind vielfältig:

- Verschlechterung der Wasserqualität und der Bachstruktur.
- Verschlammung des Bachbettes.
- Rückgang der Bachforelle und Aussterben des Lachses, den beiden Wirtsfischarten der Flussperlmuschel.

Die Flussperlmuschel zeichnet sich durch einen komplexen Lebenszyklus aus:



- 1 Die männlichen Muscheln stoßen im Sommer ihr Spermium ins Wasser aus. Dieses wird von den weiblichen Muscheln inhaled. Die Befruchtung und anschließende Entwicklung der Eier findet im Inneren der weiblichen Muschel statt. Im Spätsommer werden die Larven (Glochidien) ins Wasser ausgestoßen.
- 2 Die Glochidien setzen sich in den Kiemen der Bachforelle fest und überwintern als Parasit.
- 3 Im Frühjahr haben sich die Larven zu Jungmuscheln entwickelt und fallen von den Kiemen ab.
- 4 Die ersten 3-5 Jahre leben die Jungmuscheln vor Strömung und Fressfeinden geschützt im Bachsubstrat. Danach steigen sie auf und setzen sich am Gewässerboden ab. Fortpflanzungsfähig sind die Flussperlmuscheln erst im Alter von ca. 15 Jahren.

**Mehr Informationen zum LIFE-Natur
Projekt „Erhalt der Flussperlmuschel in
den Ardennen“: www.margaritifera.eu**